

Bei mir fällst du nicht aus dem Rahmen

Advents-Wochenende für Kinder der 2.-8. Klasse

Thematik:

In den alttestamentlichen Adventslesungen finden sich beim Propheten Jesaja viele Hoffnungsbilder, die dem Volk aufzeigen sollen, dass mit Gott immer ein Weitergehen und ein Neubeginn möglich ist, gerade in schweren und scheinbar ausweglosen Situationen.

In Jesaja 7 kritisiert er König Ahas wegen dessen schwankender Diplomatie gegenüber der Bedrohung aus Assur. Jesaja fordert, im Vertrauen auf Gott, sich jeder direkten Aktion zu enthalten (ca. 734-732 v.Chr.). Dieses Werben und Vertrauen auf Gottes Gegenwärtigkeit versucht er mittels des eindringlichen Bildes vom neugeborenen Kind der jungen Frau zu umschreiben, welches den Namen Immanuel, d.h. Gott mit uns trägt. In den Menschen legt Gott seine Hoffnung und Zuwendung, der Mensch ist sein Hoffnungsträger.

Ziele:

Thematisiert soll zum Adventswochenende werden, dass der Mensch in seiner Gottesabstammung und Gegebenheit ein Hoffnungsträger Gottes ist, der Gottes unmittelbare Anwesenheit nicht verlieren kann, d.h., nicht aus dem Rahmen fallen kann. Die Teilnehmer sollen entdecken, wieviel „Gott-mit-uns“ in uns allen steckt. Sie sollen sich als Abbild Gottes für ihren Lebensbereich verstehen. (An Weihnachten wird dies an Jesus deutlich.)

Liedvorschläge: Lied von der neuen Stadt; Wir sehen schon die neue Stadt; Dir vertrau' ich mich an; Volltreffer; Du verwandelst meine Trauer; Wo ist denn Gott; Mein Gott, welche Freude; Menschen auf dem Weg durch die dunkle Nacht; Seht die gute Zeit ist nah; Komm näher Friede; So wie die Nacht flieht vor dem Morgen; Von Mensch zu Mensch eine Brücke bau 'n; Ich lasse meine Sehnsucht; Gerechtigkeit bringt Frieden hervor; Lass die Wurzeln unseres Handelns; In der Mitte der Nacht; Sieh auf die Wurzel wie sie treibt; Wer hat die Blumen nur erdacht; Gott, du hast alles Gute gemacht; Spuren aus Licht;

Tag 1	Materialien
Versammlung: Verbindende Lieder bzw. Tänze: The Wanderer Sich ein Bild voneinander machen: Glockenspiel – Auf wen eine Frage zutrifft, muss versuchen, als erster die Glocke in der Mitte zu schlagen, der Sieger erhält Gummibärchen <i>Seil herumreichen und sich vorstellen</i> <i>Seil zu einem rechteckigen Bilderrahmen anlegen.</i> <i>Kinder wählen sich farbige Tücher und umranden den Seilrahmen.</i>	Glocke, Gummibärchen Seil, Tücher

Thematisierung: Wir haben einen Rahmen gestaltet. Wo finden wir Rahmen, wo wird einem ein Rahmen gesetzt? - Kind in den Rahmen stellen - Austausch und Ergänzung durch andere Organisatorische Rahmenbedingungen Vererbt – mein Selbstbild und seine Vorbilder: 4 Ecken Spiel: Antworten: Vati-Mutti-Großeltern-weiß nicht Was hast du von...? - Von wem hast du deine Augenfarbe? - Von wem hast du deine Haarfarbe? - Wem siehst du ähnlich? - Mit wem hast du gleiche Lieblingsgerichte? - ... <i>Kinder erhalten an jeder Ecke ein adventliches Zeichen</i> <i>Wir gestalten den Rahmen: Kinder schmücken ihren Rahmenabschnitt mit ihren adventlichen Zeichen. Kinder erzählen kurz, nach wem sie besonders kommen.</i> Wie werde ich gebildet – einige aktuelle Erkenntnisse der Anthropologischen Wissenschaften. Lied: Volltreffer	Legematerialien (z.B. Sonne, Mond, Kette, Muggelsteine) Zeitschrift Liedblatt, CD, CD-Player
Vertiefung: <i>Anspiel:</i> <i>Ein Maler steht an seiner Staffelei und „fängt“ mit seinem Pinsel die Farben des Lichts ein (Bewegungen mit dem Pinsel durch die Luft). Er streicht die „eingefangenen“ Farben auf die weiße Leinwand. Kinder/ Jugendliche kommen und beobachten ihn.</i> Spr.1: Was hampelt der denn da rum? Spr. 2: Eigenartige Turnübungen – und das noch mit einem Pinsel. Spr.1: Jetzt streicht er über die Leinwand – macht er sauber oder ist das eine neue Art von Kunst? Spr.2: zum Maler Entschuldigen sie, ist das moderne Kunst oder eine neue Akrobatik? Spr.1: Es sieht jedenfalls sehr - eigenartig aus.	Kittel, Staffelei, Pinsel, Bilderrahmen leer, Liedzettel

Maler: Ich fange Farben. Spr.1+2: Farben? Maler: Ich fange die Farben des Lichts und streiche sie auf meine Leinwand. Spr.1: Aber lieber Meister, ich sehe hier wirklich nichts. Spr.2: Oder sehen sie mehr als wir? Maler: Spuren aus Licht durchziehen die Zeit, leuchten bis heute in Ewigkeit. Spuren aus Licht in Freud und Leid, dringen bis tief in die Dunkelheit. T: E. Bücken Advent – es ist der Weg im Licht. Macht euch auf die Suche nach dem Licht! Spr.1: Und wer wird uns den Weg zeigen? Maler: Das Licht. Lied: Spuren aus Licht, Str. 1+3	Liedzettel
Liturgischer Abschluss: <i>Kind geht mit brennender großer Kerze herum und stellt sie zu dem Bild in der Mitte.</i> Liedruf: Christus, das Licht der Welt Lesung: In ihm war das Leben, und das Leben war das Licht der Menschen. Und das Licht leuchtet in der Finsternis, und die Finsternis hat es nicht ergriffen. Johannes 1, 4-5 Liedruf: Christus, das Licht der Welt Das wahre Licht, dass jeden Menschen erleuchtet, kam in die Welt.... Er kam in sein Eigentum, aber die Seinen nahmen ihn nicht auf. Allen aber, die ihn aufnahmen, gab er Macht, Kinder Gottes zu werden... allen, die aus Gott geboren sind. Johannes, 1, 9-13 Liedruf: Christus, das Licht der Welt	Große Kerze, Streichhölzer, Liedzettel,

Weiterführung für die Älteren (12-14 Jahre): Vertiefung in Einzelarbeit – „Malen nach Zahlen“ <i>Teilnehmer gestalten sich ein Seidenbild zur eigenen</i> <table border="0"> <tr> <td>Typisierung:</td> <td>Farbe:</td> </tr> <tr> <td>1: Ich bin ruhig und ausgeglichen</td> <td>orange</td> </tr> <tr> <td>2: Ich bin impulsiv, manchmal aggressiv</td> <td>violett</td> </tr> <tr> <td>3: Ich bin schüchtern und zurückhaltend</td> <td>gelb</td> </tr> <tr> <td>4: Ich bin empfindsam und schnell mitfühlend</td> <td>grün</td> </tr> </table> Vergleich: Ich bin das Bild – Gott ist wie die Leinwand Kurze Zusammenfassung und Abendabschluss	Typisierung:	Farbe:	1: Ich bin ruhig und ausgeglichen	orange	2: Ich bin impulsiv, manchmal aggressiv	violett	3: Ich bin schüchtern und zurückhaltend	gelb	4: Ich bin empfindsam und schnell mitfühlend	grün	Seidenbilder, Seidenmalfarben, Konturenfarben
Typisierung:	Farbe:										
1: Ich bin ruhig und ausgeglichen	orange										
2: Ich bin impulsiv, manchmal aggressiv	violett										
3: Ich bin schüchtern und zurückhaltend	gelb										
4: Ich bin empfindsam und schnell mitfühlend	grün										

Tag 2	Material
Morgengebet: „Spuren aus Licht“: <i>Große Kerze herumtragen</i> Lied: Str. 1-4 <i>Christusikone herumtragen</i> Lied: Str. 5+6 <i>Kinder erhalten Teelicht und stellen es auf ihren Rahmenabschnitt</i>	Große Kerze, Teelichter mit Gläsern, Christusikone,
Versammlung: Verbindende Lieder bzw. Tänze	
Thematisierung: <i>Anspiel :</i> <i>Staffelei ist mit einem Tuch verhangen, die Leinwand darunter ist ein Spiegel (oder aus Spiegelfolie). Spr.2 sitzt Modell. Der Maler streicht vorsichtig mit dem Pinsel über sein/ ihr Gesicht und „überträgt den Eindruck“ auf die Leinwand.</i> Maler: Heute werde ich mein schönstes Bild schaffen. Danke, dass du mir dabei hilfst. Ohne dich würde es nicht gehen. Spr.2: Ich weiß gar nicht, was sie an mir finden. In jeder Zeitschrift gibt es geeignetere Gesichter. Maler: Vielleicht. Aber ich finde nicht dich.	Staffelei, Tuch, Spiegel, Pinsel,

Spr.2: Wieso suchen sie mich, wozu soll ich gut sein? Spr.1: kommt dazu Das frage ich mich auch. Man, ich habe dich stundenlang gesucht. Wo warst du? Maler: Beim Gefunden-werden. Spr.1: Wieso, gibt's einen Suchaufruf oder gar einen Fahndungsbefehl? Und was machen sie denn da dauernd mit ihrem Pinsel? Maler: Spuren aus Licht durchziehen die Zeit leuchten bis heute in Ewigkeit. Spuren aus Licht dringen zu mir, sagen voll Hoffnung: Gott ist mit dir. Advent – die Hoffnung, dass die Menschen ihre Göttlichkeit finden. Spr.2: Und wie ist jetzt das Bild geworden? Schaut unter die Leinwand. Das bin ja... Meister, sind sie sicher, dass sie sich nicht vermalt haben? Maler: Nein, es gibt nur das eine... Spr.1: Zeig mal, das möchte ich doch...schaut Aber, das bin ja... Lied: Spuren aus Licht, Str. 1+6 Von welchem Bild wird hier gesprochen? Wer ist damit gemeint? Wer hat es gestaltet und wozu?	Liedheft
Vertiefung Altersgruppe der jüngeren Mädchen: „Ich sehe was, was du nicht siehst“ – an den Merkmalen, Kleidung der Kinder Ich sehe was, was... - sich selbst vorstellen <i>Selbstporträt mit geschlossenen Augen zeichnen:</i> HelferIn leitet an: Male das rechte Auge! Male das linke Ohr! Male den Mund! ... Umrande dein Gesicht! <i>Bilder einsammeln und neu verteilen.</i> Woran erkenne ich dich?	Stifte, Blätter

<i>Kinder bringen die Bilder ihren Besitzern und beschreiben, woran sie den Besitzer erkannt haben.</i> Gibt es gleiche Bilder? Jede/r ist ein Unikat: <i>Kind in die Mitte bitten. Augen zufallen lassen. Mit Reifen das Kind golden einrahmen lassen und von den Kindern schmücken lassen.</i> <i>Kind darf die Augen öffnen. Erzählt als Bild, was der Rahmen für das Bild bewirkt.</i> Liedruf: Volltreffer Gottes <i>Kinder laden sich gegenseitig in den goldenen Rahmen ein.</i> Erzählung von Jesaja 7: Als die Menschen sich nur auf sich selbst verlassen haben, da sagte der Prophet Jesaja: Ihr seid nicht von Gott verlassen, vergesst Gott nicht! Er wird euch ein Zeichen geben: <i>Helferin geht mit Spiegel von Kind zu Kind – sie schauen sich an.</i> Die junge Frau wird ein Kind gebären. Es wird zeigen: Gott ist mit uns – es ist ein Immanuel. <i>Austausch und Deutung der eigenen Person als Immanuel.</i> Wie kann ich als Hoffnungsbild Gottes zeigen: Gott ist mit allen Menschen <i>Austausch Kinder stellen sich gegenseitig ihren mitgebrachten Gegenstand vor, mit dem sie für andere zum Geschenk werden.</i>	Goldener Reifen, Legematerialien, Liedzettel Spiegel Gegenstand
Vertiefung Altersgruppe der jüngeren Jungen: Körperübungen – simultane Bewegungen Dem Vor-Bild folgen Vor-Bilder – sammeln <i>Austausch: Was für ein Bild vermitteln sie mir?</i> Erzählung von Jesaja 7: Als die Menschen sich nur auf sich selbst verlassen haben, da sagte der Prophet Jesaja: Ihr seid nicht von Gott verlassen, vergesst Gott nicht! Er wird euch ein Zeichen geben: <i>HelferIn geht mit Spiegel von Kind zu Kind – sie schauen sich an.</i>	Spiegel

Die junge Frau wird ein Kind gebären. Es wird zeigen: Gott ist mit uns – es ist ein Immanuel. <i>Austausch und Deutung der eigenen Person als Immanuel.</i> Wie kann ich als Hoffnungsbild Gottes zeigen: Gott ist mit allen Menschen <i>Austausch</i> <i>Kinder stellen sich gegenseitig ihren mitgebrachten Gegenstand vor, mit dem sie für andere zum Geschenk werden</i>	Gegenstand				
Vertiefung der Altersgruppe der älteren Kinder: Ich sehe was, was... - sich selbst vorstellen Selbstporträt mit geschlossenen Augen zeichnen: HelferIn leitet an: Male das rechte Auge! Male das linke Ohr! Male den Mund! ... Umrande dein Gesicht! <i>Bilder einsammeln und neu verteilen.</i> Woran erkenne ich dich? <i>Kinder bringen die Bilder ihren Besitzern und beschreiben, woran sie den Besitzer erkannt haben.</i> Wieviel weiß ich von mir? <i>Vorstellen und Erläutern eines Modells zum Selbstbild</i> <table border="1" data-bbox="188 1440 1125 1514"> <tr> <td>Das ist mir und anderen bekannt.</td><td>Das wissen nur die anderen.</td></tr> <tr> <td>Das weiß nur ich.</td><td>Das weiß keiner.</td></tr> </table> Beispielarbeit: Arbeit anhand des Liedes von G. Schöne: Wellensittich und Spatzen Refrain: „Als mein gelber Wellensittich aus dem Fenster flog, hackte eine Schar von Spatzen auf ihn ein, denn er sang wohl etwas anders und war nicht so grau wie sie, und das geht in Spatzenhirne nicht hinein.“ Strophen werden an Kleingruppen verteilt. Zuordnung der Inhalte auf die einzelnen Segmente des Quadrates.	Das ist mir und anderen bekannt.	Das wissen nur die anderen.	Das weiß nur ich.	Das weiß keiner.	Stifte, Blätter Schriftkarten, Stifte Lied: Wellensittich und Spatzen, Liedtext, CD
Das ist mir und anderen bekannt.	Das wissen nur die anderen.				
Das weiß nur ich.	Das weiß keiner.				

<i>Austausch</i> Erzählung von Jesaja 7: Als die Menschen sich nur auf sich selbst verlassen haben, da sagte der Prophet Jesaja: Ihr seid nicht von Gott verlassen, vergesst Gott nicht! Er wird euch ein Zeichen geben: <i>Helferin geht mit Spiegel von Kind zu Kind – sie schauen sich an.</i> Die junge Frau wird ein Kind gebären. Es wird zeigen: Gott ist mit uns – es ist ein Immanuel. <i>Austausch und Deutung der eigenen Person als Immanuel.</i> Wie kann ich als Hoffnungsbild Gottes zeigen: Gott ist mit allen Menschen Kinder stellen sich gegenseitig ihren mitgebrachten Gegenstand vor, mit dem sie für andere zum Geschenk werden. Weiterarbeit in Kleingruppen: Schreibt eine Strophe, welche Wirkung dein Christsein/ dein Glaube hat und anderen schenken kann.	Spiegel Gegenstand
Kreativangebot: Kinder wählen sich einen Bibelvers, der ihr Immanuel sein beschreibt. Gestaltung eines Spiegelrahmens mit Bibelvers, Farbe, Schmucksteinen usw. Weitere Kreativangebote: Kerzentauchen Sterne falten, Seidenmalbilder gestalten	Bibelverse, Spiegel, Kleber, Schmucksteine, Acrylfarbe, Pinsel, Palette, Unterlagen
Liturgischer Abschluss: Immanuel-Begegnung in der Kirche Kinder erhalten und lesen Bibelvers Segnung der Kinder	Bibelverse
Ausklang des Tages: Bratäpfel und Knabberteller, Punsch Eine Geschichte von Schein und Sein: Märchen als Weisheitserzählungen vom Leben: Film: „Drei Haselnüsse für Aschenbrödel“ oder „Der Froschkönig“	Film,

Tag 3	Material
Morgengebet: Es geht um Jesus Wecken des Körpers <i>Jesusikone herumtragen:</i> Unser Vor-Bild, der auf den verweist, der uns die Lebensenergie schenkt Tanz: Es geht um Jesus	Jesusikone CD, CD-Player
Abschlussrunde: Dank Zusammenfassung Kinder bringen sich einen Nusschatz	Nusschatz,

Anregungen für die Gottesdienst Gestaltung:

Eingang: Seht, die gute Zeit ist nah, 1-3

Vor der Lesung: Anspiel Meister Lux (4. Adv.so.)

Lied: Spuren aus Licht, 1+6

Lesung: Jes 7,10-15

Liedruf zum Evangelium: Vom Himmel...

Dank: Refrain Volltreffer + 2 Bibelverse vom Samstag

Abschluss: Seht, die Zeit ist nah, 4+5

Anlagen:

Modell zum Selbstbild

Welches Bild von mir haben ich und die anderen gemeinsam?

- Welche gemeinsamen Erfahrungen haben diese Bild geprägt?
- Wie intensiv und langlebig sind diese Erfahrungen?
- ...

Welches Bild von mir haben nur andere

- Was wissen die anderen von mir?
- Welche Informationen haben sie wie bekommen?
- Wie wirkt Sympathie und Antipathie mit?
- Bleiben die Reaktionen der anderen anonym?
- ...

Welches Bild von mir habe nur ich?

- Was weiß nur ich von mir?
- Was verberge ich vor anderen?
- Was davon würde das Bild der anderen „enttäuschen“?
- ...

Bibelverse:

Gott hat mich mit einem schönen Geschenk bedacht.

Gen 30,20

Gib mir ein Geschenk als Zeichen des Segens!

Ri 1,15

Kinder sind eine Gabe des Herrn, /

die Frucht des Leibes ist sein Geschenk.

Ps 127,3

wenn ein Mensch isst und trinkt und durch seinen ganzen Besitz das Glück kennen lernt, das ein Geschenk Gottes ist.

Koh 3,13

Ich erkannte aber, dass ich die Weisheit nur als Geschenk Gottes erhalten könne

Weish 8,21

Dank sei Gott für sein unfassbares Geschenk.

2Kor 9,15

jede gute Gabe und jedes vollkommene Geschenk kommt von oben, vom Vater

Jak 1,17

Den Beschluss des Herrn will ich kundtun. /

Er sprach zu mir: «Mein Sohn bist du. /

Heute habe ich dich gezeugt.

Ps 2,7

Du bist mein Knecht, /

ich habe dich erwählt und dich nicht verschmäht.

Jes 41,9

Ich mache dich zum Licht für die Völker; /

damit mein Heil bis an das Ende der Erde reicht.

Jes 49,6

Du bist mein geliebter Sohn, an dir habe ich Gefallen gefunden.

Mk 11,1

Mein Kind, du bist immer bei mir, und alles, was mein ist, ist auch dein.

Lk 15,31

Weil du in meinen Augen teuer und wertvoll bist /

und weil ich dich liebe, gebe ich für dich ganze Länder /

und für dein Leben ganze Völker.

Jes 43,4

Doch denk daran: Wie dein Leben heute in meinen Augen wertvoll war, so wird auch mein Leben in den Augen des Herrn wertvoll sein; er wird mich aus aller Bedrängnis erretten.

1Sam 26,24

was im Herzen verborgen ist, das sei euer unvergänglicher Schmuck: ein sanftes und ruhiges Wesen. Das ist wertvoll in Gottes Augen.

1Petr 3,4

Jesaj-Text zum Morgengebet:

Liedruf: Seht, hier ist euer Gott! /

Die Wüste und das trockene Land sollen sich freuen, /

die Steppe soll jubeln und blühen.

2 Sie soll prächtig blühen wie eine Lilie, /

jubeln soll sie, jubeln und jauchzen. Die Herrlichkeit des Libanon wird ihr geschenkt, /

die Pracht des Karmel und der Ebene Scharon. Man wird die Herrlichkeit des Herrn sehen, /

die Pracht unseres Gottes.

Liedruf: Seht, hier ist euer Gott! /

5 Dann werden die Augen der Blinden geöffnet, /

auch die Ohren der Tauben sind wieder offen.

6 Dann springt der Lahme wie ein Hirsch, /

die Zunge des Stummen jauchzt auf.

Liedruf: Seht, hier ist euer Gott! /

In der Wüste brechen Quellen hervor /

und Bäche fließen in der Steppe.

7 Der glühende Sand wird zum Teich /

und das durstige Land zu sprudelnden Quellen. An dem Ort, wo jetzt die Schakale sich lagern, /

gibt es dann Gras, Schilfrohr und Binsen.

Liedruf: Seht, hier ist euer Gott! /

8 Eine Straße wird es dort geben; /

man nennt sie den Heiligen Weg. Kein Unreiner darf ihn betreten. /

Er gehört dem, der auf ihm geht. /

Dort gehen nur die Erlösten.

10 Die vom Herrn Befreiten kehren zurück /

und kommen voll Jubel nach Zion. Ewige Freude ruht auf ihren Häuptern. /

Wonne und Freude stellen sich ein, /

Kummer und Seufzen entfliehen.